



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)	07.07.2011	
Ausschuss für Anregungen und Beschwerden	11.07.2011	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

**Einführung von fußgängerfreundlichen Zonen in Deutz (Az: 02-1600-11/10)
hier: Sachstandsbericht**

Finanzamt Köln-Ost

Maßnahme:

Ampelschaltungen zur Jugendherberge/Querung der Mindener Straße/Opladener Straße:

Die Querung benötigt 2-3 Ampelphasen. Dies führt unter anderem bei ausländischen Gästen der Jugendherberge zu Verwirrungen und gefährlichen Situationen, da die wenigsten mit einer so fußgängerunfreundlichen Schaltung rechnen. Auch ist es auffällig, dass diese Schaltung in den Abendstunden ohne Berufsverkehr noch schlimmer ist.

Stellungnahme zur Sitzung am 31.01.2011:

Im Rahmen der Umgestaltung des Ottoplatzes werden die Schaltungen der Lichtsignalanlagen überarbeitet. Trotz des besonderen Augenmerks, das auf den Querungskomfort der Fußgänger liegen wird, ist mit einer wesentlichen Verbesserung der Situation kaum zu rechnen.

Sachstand Juni 2011:

Es ergibt sich kein neuer Sachstand.

Maßnahme:

Fahrradabstellanlagen fehlen in der Nähe vom "Lommi" und weiterhin wird illegal auf dem Gehweg vor der Jugendherberge geparkt.

Stellungnahme zur Sitzung am 31.01.2011:

Die Anträge zur Schaffung von Fahrradabstellanlagen wurden in die verwaltungsinterne Liste aufgenommen. Die notwendige Begehung zur Ermittlung des Bedarfs und der Standortbestimmung steht noch aus. Die Anträge werden jedoch in 1. Priorität abgearbeitet.

Sachstand Juni 2011:

Im Bereich Siegesstraße/Düppelstraße wird die Verwaltung sechs Fahrradständer vom Typ Gotik (sog. Haarnadeln) mit Abstellmöglichkeit für 12 Fahrräder in Senkrechtaufstellung installieren. Die Aufstellung erfolgt auf der Fahrbahn in Verlängerung des Parkstreifens bzw. der Ladezone Siegesstraße zwischen Garagenzufahrt und Einmündung Düppelstraße. Pkw-Stellplätze sind hiervon nicht betroffen.

Im Bereich der Jugendherberge bzw. Finanzamtes sollen weitere acht Fahrradständer vom Typ Gotik mit Abstellmöglichkeit für 16 Fahrräder aufgestellt werden. Diese werden in Längsaufstellung auf dem Gehweg installiert, um somit gleichzeitig das illegale Gehwegparken zu verhindern.

Maßnahme:

Es fehlt eine deutliche Kennzeichnung einer Einfahrt in ein Tempo 30-Zone-Gebiet.
Es fehlt eine deutliche und unmissverständliche Kennzeichnung des Parkverbots vor der Siegesstraße 44.

Stellungnahme zur Sitzung am 31.01.2011:

Die Verwaltung hält eine weitere Kennzeichnung zur „Einfahrt in ein 30-Zone-Gebiet“ und „Kennzeichnung des Parkverbots vor der Siegesstraße 44“ für nicht erforderlich.

Sachstand Juni 2011:

Diese beiden Punkte haben sich aus Sicht der Verwaltung erledigt.

Neuhöffer Straße/Deutzer FreiheitMaßnahme:

Zu empfehlen wäre der Aufbau von Fahrradständern im Bereich Düppelstraße, Neuhöffer Straße, Alsenstraße, Siegesstraße, Kasemattenstraße und Karlstraße.

Stellungnahme zur Sitzung am 31.01.2011:

Die Anträge zur Schaffung von Fahrradabstellanlagen wurden in die verwaltungsinterne Liste aufgenommen. Die notwendige Begehung zur Ermittlung des Bedarfs und der

Standortbestimmung steht noch aus. Die Anträge werden jedoch in 1. Priorität abgearbeitet.

Sachstand Juni 2011:

Im Bereich Deutzer Freiheit gegenüber Neuhöfferstraße können zusätzliche Abstellmöglichkeiten für Fahrräder geschaffen werden. Die dort befindlichen zwei weißen Anlehnbügel (neben Baumscheibe) werden durch drei Fahrradständer vom Typ Gotik ersetzt und durch weitere zwei Fahrradabstellanlagen ergänzt.

Die vorhandenen Breiten lassen eine Aufstellung von Fahrradständern auf den Gehwegen nicht zu.

Im Bereich Ecke Alsenstraße werden drei Fahrradständer, im Bereich Haus Nr. 30/32 sechs Fahrradabstellanlagen auf dem erhöht liegenden Gehweg in Längsaufstellung sowie im Einmündungsbereich Opladener Straße weitere fünf Fahrradständer in Senkrechtaufstellung aufgestellt.

Im Bereich zwischen Justinianstraße und Graf-Gessler-Straße/Von-Sandt-Platz wurden bereits elf Fahrradabstellanlagen vom Typ Gotik mit Abstellmöglichkeit für 22 Fahrräder geschaffen.

Im Bereich zwischen Von-Sandt-Platz und Neuhöfferstraße können auf dem erhöht liegenden Gehweg weitere neun Fahrradabstellanlagen mit Abstellmöglichkeit für 18 Fahrräder in Längsaufstellung entlang des Geländers installiert werden.

Im aufgeweiteten Eckbereich Karlstraße/Düppelstraße können zwei Fahrradständer mit Abstellmöglichkeit für vier Fahrräder sowie im Einmündungsbereich Mindener Straße weitere drei Fahrradständer mit Abstellmöglichkeit für sechs Fahrräder geschaffen werden.

Luisenstraße

Maßnahme:

Zu empfehlen wäre die Auflösung der Fußgängerwege und Errichtung einer verkehrsberuhigten Zone ähnlich wie in der Arminiusstraße, Tempelstraße, Grabengasse. Hier ist es sinnvoller als am Von-Sandt-Platz.

Stellungnahme zur Sitzung am 31.01.2011:

Eine Optimierung der bestehenden Verkehrsverhältnisse ist nur mit einer Gesamtumgestaltung des Straßenraums, z. B. in einen sogenannten verkehrsberuhigten Bereich, möglich. Aufgrund der bestehenden Haushaltslage ist mit einer Realisierung der Maßnahme mittelfristig nicht zu rechnen.

Sachstand Juni 2011:

Die Verwaltung sieht die Maßnahme als erledigt an, da keine kurzfristige Umsetzung möglich ist.

Helenenwallstraße

Maßnahme:

Der aufgelöste Fußgängerweg vor dem Gymnasium zur Schaffung vom Parkraum führt zur Schaffung von gefährlichen Situationen, der Verkehrsraum ist den Autos geopfert. Zu empfehlen wäre die Errichtung eines neuen Weges um gefährliche Situationen zu vermeiden.

Stellungnahme zur Sitzung am 31.01.2011:

Die Verkehrssicherheitsbedenken werden vom Amt für Straßen und Verkehrstechnik geteilt. Zur Aufrechterhaltung einer durchgehenden Gehwegbeziehung soll eine zeitlich unbeschränkte Zugänglichkeit des Schulgeländes gewährleistet werden. Sollte dies nicht möglich sein, wird durch den Verursacher der Unterbrechung kurzfristig eine alternative bauliche Lösung, z.B. durch Umbau der Senkrechtstellplätze in Längsstellplätze zur Schaffung eines Gehweges, umgesetzt werden.

Sachstand Juni 2011:

Es ergibt sich kein neuer Sachstand.

Ampel Lorenzstraße/Gotenring

Maßnahme:

Die Anforderungsampel mit langen Umlaufzeiten ist zudem sinnfrei platziert, da direkt nach der Querung des Gotenrings die Alarichstraße gequert werden muss, was bei einer Versetzung der Ampelanlage nicht notwendig wäre. Zu empfehlen wäre eine Versetzen der Ampel und die Abschaltung der Bettelfunktion.

Stellungnahme zur Sitzung am 31.01.2011:

Aus Sicht der Verwaltung ist es nicht sinnvoll den Fußgängerüberweg zu versetzen. Ob der Fußgänger mehrmals warten muss, ist von seiner Gehrichtung und nicht von der Lage des Überweges abhängig. Aufgrund des niedrigen Fußgängeraufkommens ist es nicht zweckmäßig auf die Anforderungstaster zu verzichten.

Sachstand Juni 2011:

Die Verwaltung sieht die Maßnahme als erledigt an.

Mathildenstraße/Deutzer Freiheit

Maßnahme:

Zu empfehlen wäre eine Umgestaltung der Freiheit im Sinne der Fußgänger. Als Vorbild können der Eigelstein und die Severinstraße dienen (kein Wegfall der Parkplätze aber dennoch mehr Platz für Fußgänger etc.).

Weiterhin sollen mehr Fahrradabstellanlagen aufgebaut werden.

Stellungnahme zur Sitzung am 31.01.2011:

Für eine Gesamtumgestaltung der Deutzer Freiheit liegt kein Beschluss vor und daher ist auch die Finanzierung nicht gesichert. Selbst bei einem entsprechenden Auftrag wäre die Verwaltung auf Grund der bestehenden Finanzsituation erst langfristig in der Lage die Situation zu ändern.

Die Anträge zur Schaffung von Fahrradabstellanlagen wurden in die verwaltungsinterne Liste aufgenommen. Die notwendige Begehung zur Ermittlung des Bedarfs und der Standortbestimmung steht noch aus. Die Anträge werden jedoch in 1. Priorität abgearbeitet.

Sachstand Juni 2011:

Eine Gesamtumgestaltung ist nicht vorgesehen. Daher sieht die Verwaltung die Maßnahme als erledigt an.

Aufgrund des erhöhten Fußgängeraufkommens in der Deutzer Freiheit ist eine Aufstellung von Fahrradständern auf dem Gehweg (Breite circa 2,5 m) nicht möglich.

Alternativ wäre eine Aufstellung von Fahrradabstellanlagen in den bestehenden Parkflächen für Pkw denkbar.

Gez. Streitberger